

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Frank Lothar

Dortmund, 1936-02-26

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Prinz Friedr. Karl - Str. 46. Dortmund,
d. 26. II. 36

Lieber Vater,

Es tut mir sehr leid, dass ich Dich
wieder einmal genötigt habe, mit
Schreibmaschine zu antworten; (das
geschicht nämlich erfahrungsgemäß
steht denn, wenn ich dein „Wohlwollen“
zu verlieren Gefahr laufe!) Ich bitte
Dich hiermit also dasjenige in meinem
Haltsin od. Äußerungsweise zu ent-
schuldigen, was Dir beunruhigend-
wert oder fehlerhaft erscheint, indem
ich Dich nötigen muss, meine augen-
blickliche schwierige Lage ernstlich in
Erwägung zu ziehen, die darin be-
steht, dass ich bei Bedrängnissen
verschiedenster Art seit 2 Monaten

völlig außer Hande bin, wirksame Gegen-
maßnahmen zu treffen. Da wird
man eben gerigt und viel. auch ein-
gesetzt. - Für Uebigen fürchte ich, wir
werden uns nicht verständigen, weder
schriftlich noch mündlich, so lange
Du mich für Dinge verantwortlich machst,
für die ich, nach sorgfältiger Prüfung
meiner stets gut funktionierenden
Gewissens nicht einmal kompetent bin,
ich meine hier zunächst die Angele-
genheit des Briefs an Herrn Lückwayer.
Gerade mit deiner Mahnung, meine
Mutter von diesen Dingen fern zu hal-
ten, beweist ^{die} mir, wie gut Du sie kennst.
Dieser Brief ist natürlich gegen
meinen Willen u. trotz meiner wieder-
holten Discretions-Hinweise geschrie-

ben worden, in entgegenwärtiger Absicht, und
ich habe mich wirklich über diese Torheit
geärgert, aber habe ich mich sofort bei Frau
Günther deswegen entschuldigt! d. die Sache es
bleibt, selbst ich eigentlich nicht damit gerech-
tet habe, diesen Hergang noch einmal vor
Dir führen zu müssen. - Was der wirtschaftliche
Ausblick, so kann ich Dir nicht bei uns
wieder zu bedenken geben, denn es tritt in erster
Reihe nur meine Mutter handelt, und dander
Beitrag. Aber ich für Sie von Dir erhoffte irgend
wie fixiert werden muss, jedenfalls nicht
beständig in Frage gestellt wird! Das sehe ich
gründlich ein, weshalb ich mir deswegen nicht

gläubt, meine "15 jährige weibliche
Karriere" vor ^{gründlicher} der besten Fall stimmt
übrigens nicht ganz. Viel mehr würde ich,
dass bei dem neuen Grad neuer Verstand,
selbst diese Frage geklärt behandelt werden
könnte, i. d. Höhe nicht auf "diplomatische"
sondern auf eines Grundlage gegenwärtigen
Verstandes, gegenwärtigen Verstandes, und
gegenwärtigen Praktischkeiten! - Ich würde
nicht sehr freuen, dass in diesem Beispiel
zu können, was würde das nicht vor Anfang
April möglich sein.

Sei vielmals i. d. Verstand gegenwärtig
von Heinrich Kottar